Landwirtschaftliche Projekte in Bremen

Die Landwirtschaft im Land Bremen steht vor großen Herausforderungen, aber die Nähe zur Großstadt und die Innovationskraft der Bremer Betriebe birgt auch Chancen. Um die die Bremer Landwirtschaft auf ihrem Weg zu mehr Resilienz, Nachhaltigkeit und Innovation zu unterstützen, hat der Bremer Senat in den vergangenen Jahren einen neuen Weg gewählt. Gemeinsam werden die dringlichsten Herausforderungen identifiziert und Lösungsansätze mit und für die Bremer Landwirtschaft getestet. So sollen neue Technologien und neue Arten des Wirtschaftens erprobt und in die Praxis überführt werden. Lösungsansätze für die unterschiedlichen und diversen Themenfelder adressierte der Bremer Senat mit einer Reihe von Beschlüssen im Verlauf der letzten Jahre:

- Entwicklungskonzept Landwirtschaft Bremen 2035 (2024)
- Handlungskonzept zur Digitalisierung in der Landwirtschaft im Land Bremen (2024)
- Handlungskonzept zur Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes auf landwirtschaftlichen Flächen im Land Bremen (2022)

Sie bilden den Rahmen für **zahlreiche Maßnahmen und Projekte**, die eine Zukunftsperspektive für die landwirtschaftlichen Betriebe in Bremen unterstützen.

In unserem Newsletter werden wir nun regelmäßig über die Projekte aus diesen Bereichen berichten. Heute stellen wir kurz die Hintergründe des **Entwicklungskonzepts Landwirtschaft Bremen 2035** vor sowie zwei der bereits laufenden Projekte. Wir werden in den kommenden Newsletter-Ausgaben über weitere Projekte und Updates berichten. Mehr Informationen zu Projekten finden Sie auch auf der Seite der Landwirtschaftskammer Bremen. [Folgen Sie dazu diesem Link](#).

Über das Entwicklungskonzept Landwirtschaft Bremen 2035

Was ist das Ziel?

Die Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Klimawandel, wirtschaftlicher Druck, gesellschaftliche Erwartungen und der Wandel in der Wertschöpfungskette verlangen neue Wege. Um Antworten auf diese Herausforderungen zu geben, wurde von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW), in Zusammenarbeit mit diversen Akteur:innen, das Entwicklungskonzept Landwirtschaft Bremen 2035 erarbeitet. Das Konzept und seine Maßnahmen und Projekte sollen eine starke, nachhaltige und resiliente Landwirtschaft im Land Bremen – wirtschaftlich tragfähig, ökologisch verantwortungsvoll und gesellschaftlich anerkannt – auf ihrem Weg in die Zukunft unterstützen.

Wie ist das Konzept entstanden?

Das Entwicklungskonzept entstand durch einen breit angelegten Dialog- und Beteiligungsprozess gemeinsam mit zahlreichen Akteur:innen, Vertreter:innen aus Landwirtschaft, Behörde, Verbraucherschutz, Umwelt- und Sozialverbänden. Gemeinsam

wurde so seit 2022 ein Zielbild für die Landwirtschaft in Bremen im Jahr 2035 entwickelt. In verschiedenen Themenfeldern – von Tierhaltung über Ackerbau bis hin zu Vermarktung – wurden Herausforderungen und Chancen diskutiert und konkrete Entwicklungsziele formuliert. Gemeinsam wurden Maßnahmenvorschläge erarbeitet für solche Themen, für die es vor Ort Lösungen braucht. Zusammen mit externen Expert:innen wurden diese Maßnahmen geprüft und an unsere lokale Voraussetzungen und Bedürfnisse angepasst.

Was ist in dem Konzept enthalten?

Das Entwicklungskonzept Landwirtschaft 2035 enthält 19 Maßnahmensteckbriefe zu unterschiedlichen Handlungsfeldern, wie z.B. Nachwuchs, Bildung, Kommunikation, betriebliche Wertschöpfung oder Umwelt- und Ressourcenschutz. Diese Maßnahmen zeigen auf, wie die gemeinsam gesteckten Ziele erreicht werden können – wissenschaftlich fundiert, praxisnah und auf die besonderen Bedingungen in Bremen abgestimmt.

Aus den einzelnen Maßnahmen ergeben sich in der Umsetzung verschiedenste Projekte mit unterschiedlichen Projektträgern. Erste Maßnahmen sind 2024 bereits gestartet.

Wie ist das Konzept finanziert?

Der Bremer Senat hat jährlich bis 2030 500T EUR bereitgestellt, um die Maßnahmen umzusetzen. Diese Mittel finanzieren u.a. Pilotprojekte, notwendige Studien oder für neue Fort- und Weiterbildungsangebote.

Wo ist das Konzept einsehbar?

Das gesamte Entwicklungskonzept mit allen Details steht online zum Download bereit. [Bei Interesse folgen Sie dazu diesem Link.](#)

Landwirtschaftliche Projekte

Wir werden in den kommenden Newslettern immer wieder Projekte, die sich aus den oben genannten Beschlüssen ergeben, vorstellen. Wir möchten hier zunächst zwei Projekte kurz vorstellen:

Projekt Weidecoach – Entwicklungskonzept Landwirtschaft Bremen 2035:

Am 01.04.2025 startete das Projekt „Weidecoach Bremen“, durchgeführt vom Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e.V.. Das Projekt zielt darauf ab, die Weidehaltung im Land Bremen zu stärken und das dafür nötige Praxiswissen vor Ort zu teilen und zu stärken. Aktuell werden zwei Gruppen von Landwirt:innen gegründet, mit den Schwerpunkten der Milchvieh- oder Mutterkuhhaltung. Die Gruppen treffen sich während der Projektlaufzeit zu „Farmwalks“ auf den Weiden und auf Betrieben. Begleitet werden Sie dabei von einem ausgebildeten Weidecoach. Neben dem gemeinsamen Austausch sind auch Bildungsreisen in weideintensive Regionen u.a. nach Irland geplant. Ein individuelles Beratungsangebot (inkl. Ertragsmessungen mit einem digitalen Platometer oder Weidetränkemonitoring) und Begleitung durch die Weidesaison sind ebenfalls Bestandteil des Projektes.

Ansprechpartner für das Projekt ist Paul Röber, Weidecoach bei dem Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen e.V., unter paul.roeber@gruenlandzentrum.de.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf der Projektwebsite des Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e.V.. [Folgen Sie dazu diesem Link.](#)

Projekt GrazePro (Digitale Weide) – Handlungskonzept zur Digitalisierung in der Landwirtschaft im Land Bremen

Die Bremer Landwirtschaft ist geprägt von milchviehhaltenden Betrieben mit grünlandbasierter Fütterung, wobei auch semiintensive und extensive Produktionsintensitäten in Weidesystemen von Bedeutung sind. Weidehaltungssysteme können zu Tierschutz, Umweltverträglichkeit, Klimaschutz und Biodiversität beitragen, wobei das Erreichen der genannten Faktoren stark von dem einzelbetrieblichen Management abhängig ist. Durch die Weidedigitalisierung kann es möglich sein, das Weidemanagement auch auf Hof-fernen Weideflächen, durch die Möglichkeit der Tierüberwachung, zu erleichtern und dadurch eine professionelle Weidehaltung wieder attraktiv zu machen.

Ansprechpartnerin für das Projekt ist Felicitas Kaemena, Stellv. Leiterin Fachbereich Grünland und Futterbau bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, unter felicitas.kaemena@lwk-niedersachsen.de

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf der Projektwebsite der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. [Folgen Sie dazu diesem Link.](#)

Einen ersten Einblick in das Projekt können Sie bereits über folgendes Informationsvideo erhalten. Im Video zeigen Felicitas Kaemna (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) und André Schuhmacher (Milchviehbetrieb in Bremen) praxisnahe Einblicke vom Projekt. [Folgen Sie diesem Link zum Video.](#)

Verfasserin: A. Lindemann SUKW